

KONZEPTION

Kinderhort „s´Coolio“



GEMEINDEÜBERGREIFENDER KINDERHORT

INHALTSVERZEICHNIS

1. Vorwort	2
2. Träger der Einrichtung	2
3. Struktur	2
3.1. Kontaktdaten der Einrichtung	2
3.2. Öffnungszeiten und Schließtage	3
3.3. Räumliche Struktur	3
3.4. Außengelände	3
3.5. Beiträge	4
3.6. Aufnahme und Anmeldung	4
4. Orientierung	4
4.1. Bild vom Kind	4
4.2. Rolle des/der Pädagogen/in	5
4.3. Inklusion	6
5. Pädagogik im s‘Coolio	7
5.1. Weiterentwicklung der kindlichen Kompetenzen	7
5.2. Inhalte der pädagogischen Arbeit	9
5.3. Tagesablauf	16
5.4. Eingewöhnungszeit	18
Zusammenarbeit mit den Eltern	19
6.1. Öffentlichkeitsarbeit	19
6.2. Zusammenarbeit mit den Eltern	19
6.3. Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Fachleuten	20
6.3. Zusammenarbeit im Team	20

1. Vorwort

Unsere Konzeption möchte Euch neugierig machen und soll zugleich als Schlüsselloch für eine Entdeckungsreise durch unseren Hort dienen.

Sie ist gedacht als „roter Faden“, der sich durch unsere tägliche Arbeit mit den Kindern zieht, als Anker und verbindliches Wort, das auch in der Hektik des Alltags immer wieder den Blick auf das Ganze gewährt und bewahrt.

Diese Konzeption ist jedoch kein abgeschlossenes Werk, sondern sie „lebt“. Das heißt, sie bleibt offen für neue Ideen und Impulse, kann ergänzt und gegebenenfalls erweitert werden.

Auch ermöglicht uns die schriftliche Fassung einer Konzeption, die Ziele unserer Arbeit immer vor Augen zu haben, Schwerpunkte neu zu überdenken und notwendige Veränderungen einzubringen.

2. Träger der Einrichtung

Träger ist der gemeinnützige Vereine EKIZ Lechtal, welcher mit 06. Juni 2005 die Vereinstätigkeit aufgenommen hat. Wir sind eine gemeindeübergreifende Kinderbetreuungseinrichtung mit öffentlicher Unterstützung des Landes Tirol und den Vertragspartnergemeinden.

3. Struktur

3.1. Kontaktdaten der Einrichtung

Verein Eltern-Kind-Zentrum Lechtal
„s´Coolio“
Dorf 55 d
6652 Elbigenalp
Tel.: 0676/526 5406
ho-scoolio@tsn.at
www.ekiz-lechtal.online

3.2. Öffnungszeiten und Schließtage

Montag bis Donnerstag	11.15 – 19.00 Uhr
Freitag	11.15 – 16.30 Uhr

Unsere Einrichtung ist eine ganzjährig geführte Institution mit einer maximalen Schließzeit von 5 Wochen im Jahr.

3.3. Räumliche Struktur

Unser Hort besteht aus

- *Hausaufgabenbereich*
- *Chill Ecke zum Lesen, Fingerstricken, ...*
- *Toilette mit Waschbecken*
- *Küchen- und Essbereich*
- *Gruppenraum mit verschiedenen Bereichen und Möglichkeiten*
- *Garderobe*

Der Hort ist alters- und kindgerecht eingerichtet. Bei der Gestaltung der Räumlichkeiten werden die unterschiedlichen Bedürfnisse der alters- und sozial durchmischten Kindergruppe adäquat berücksichtigt.

Die Räume sind zweckmäßig möbliert und den verschiedenen Verwendungsarten angepasst.

Dabei wird dem Spiel- und Bewegungsdrang sowie dem Bedürfnis nach Ruhe und Rückzug entsprochen.

Die Räume werden zusammen mit den Kindern dekoriert und gestaltet.

3.4. Außengelände

Der über das Treppenhaus zugängliche große Garten bietet viel freie Rasenflächen zum Spielen und ebenso feste Flächen zum Fahren mit Spielfahrzeugen. Ein Sandkasten, Rutschen, Schaukeln und ein großes Klettergerüst stehen den Kindern zur Verfügung.

Außenspielgeräte:

- *Sandkasten*
- *Schaukeln*
- *2 Rutschen*
- *Klettergerüst*
- *Fußbälle, Straßenmalkreide, ...*

3.5. Beiträge

Die Preise für die Kinderbetreuung ist individuell, je nach Bedarf der Betreuung.

3.6. Aufnahme und Anmeldung

Die Aufnahme im s'Coolio erfolgt grundsätzlich nach der Reihung der Warteliste. Um genügend Zeit für das Erstgespräch mit den Eltern zu haben, wird ein Termin zwischen Eltern und der pädagogischen Leitung vereinbart. Hier kann in Ruhe der Hort besichtigt, alle Formalitäten sowie Fragen und die weitere Vorgehensweise geklärt werden.

Dabei werden grundsätzliche Dinge in einem persönlichen Gespräch erläutert und auch gerne alle Fragen seitens der Eltern besprochen.

4. Orientierung

4.1. Bild vom Grundschulkind

In dieser Lebensphase sind die Kinder besonders mit den lernbezogenen und leistungsbezogenen Fragen der Schule beschäftigt. Sie haben zu vielen Lebensbereichen feste Meinungen und Vorstellungen, einen großen Wissensdurst und Mitteilungsbedarf.

Wichtig ist, dass unsere Kinder selbstbewusst sind und lernen, für sich selbst zu denken und für sich und andere einzustehen.

Kinder haben von Anfang an eigene Rechte und vollziehen die für ihre Entwicklung und Entfaltung notwendigen Schritte durch eigene Aktivität. Erwachsene sind dafür verantwortlich, Kinder durch verlässliche Beziehungen und ein anregungsreiches Umfeld in ihrem Streben nach Weiterentwicklung zu unterstützen.

Die pädagogischen Ziele orientieren sich an den demokratischen Grundwerten und gesellschaftlichen Entwicklungen. Sie umfassen wesentliche Bereiche der Persönlichkeitsentwicklung, der Ich-, Sozial- und Sachkompetenz.

4.2. Rolle des/der Pädagogen/in

Als Pädagogin trete ich in eine Beziehung mit dem Kind, als Vertrauensperson und Ansprechpartner.

Ich **beobachte, begleite und unterstütze** die mir anvertrauten Kinder in ihrer Entwicklung, ich achte auf ihre Bedürfnisse und Interessen und passe meine Förderung an den jeweiligen Entwicklungsstand und die jeweilige Persönlichkeit des einzelnen Kindes an.

Ich **gestalte ein anregendes Umfeld**, das den Kindern Lernprozesse in vielfältiger Weise ermöglicht. Dabei achte ich auf Ausgewogenheit zwischen selbst gesteuerten Lernprozessen der Kinder und gezielten Impulsen und Bildungsangeboten. Ich gebe den Kindern so viel Freiheit und Selbständigkeit wie möglich in allen Bereichen des Alltags, jedoch gibt es auch klare und logische **Regeln** im Zusammenleben, an die sich alle halten.

Ich als Pädagogin übernehme die Verantwortung, dass diese Regeln auch immer wieder einmal überprüft werden und dass die Kinder sie samt Begründung kennen.

Ich grenze mich aber auch gegen unangemessene Ansprüche der Kinder ab und weise unpassendes Verhalten gelassen und bestimmt zurück.

Ich bin mir sehr bewusst, dass nicht nur meine direkte pädagogische Arbeit auf das Kind Einfluss nimmt, sondern dass auch meine **Weltanschauung, meine Wertvorstellungen** und meine Körperhaltung eine Vorbildwirkung hat.

Dem trage ich durch eine **ehrliche und authentische Haltung dem Kind gegenüber**.

Als Pädagogin stehe ich auch in engem **Kontakt mit den Eltern**. Ich bin die Brücke zwischen Institution und Familie und verstehe meine Arbeit als unterstützend und ergänzend.

Die Zusammenarbeit mit den Eltern gestalte ich immer Kind- und lösungsorientiert und nichtproblemorientiert.

4.3. Inklusion

Jede/r ist anders – alle sind gleich wert!

Wir sehen jedes Kind als etwas Besonderes, als Individuum mit speziellen Bedürfnissen, Ressourcen, Wünschen, Problemen, Meinungen und Vorstellungen. Aus dieser Unterschiedlichkeit ergibt sich eine Vielfalt, die auf einzigartige Weise unser Zusammenleben im Hort bereichert.

Im gemeinsamen Tun bringt jede/r einzelne seine Fähigkeiten ein und erlebt die eigenen und die Fähigkeiten des/der anderen als sinnbringend und wichtig.

Inklusion bedeutet für uns nicht, dass Kinder mit besonderen Bedürfnissen von der Mehrheit aufgenommen werden. Inklusion bedeutet für uns, dass die Unterschiedlichkeit der Kinder als Chance und gegenseitige Bereicherung gesehen wird. Jede/r ist besonders!

Uns ist es ein Anliegen

- *Kindern unterschiedlicher Kulturkreise*
- *Kindern mit Sprachauffälligkeiten*
- *Kindern mit körperlicher und geistiger Beeinträchtigung*
- *Kindern mit sozialen Defiziten*
- *Kindern mit Entwicklungsverzögerungen*

eine **faire, gleiche und gemeinsame Lern- und Entwicklungschance** zu bieten.

Deshalb gehen wir auf die individuellen Unterschiede der Kinder ein und bieten ein differenziertes Bildungsangebot sowie eine **individuelle Begleitung** auch bei gemeinsamen Lernaktivitäten an.

5. Erziehungsziele

Unsere wichtigsten Ziele sind:

- die Selbstständigkeit und Gemeinschaftsfähigkeit der Kinder zu fördern,
- die Interessen der Kinder zu wecken, zu stärken und zu erweitern,
- die Kinder für Freizeitmöglichkeiten im Sozialraum zu sensibilisieren,
- Freundschaftsbeziehungen zu ermöglichen und stärken,
- den Kindern Strategien zur Selbstregulation aufzuzeigen
- Normen und Werte wie Hilfsbereitschaft, Toleranz, Respekt und Achtung zu vermitteln,
- die Konfliktfähigkeit der Kinder zu fördern und
- das Selbstwertgefühl und das Bewusstsein der Kinder zu stärken sowie
- einen Zugang zu eigenen Bedürfnissen, Stärken und Fähigkeiten zu ermöglichen

Die Kinder übernehmen im Hortalltag Verantwortung.

Je nach Alter des Kindes wird dem Kind die Verantwortung für gewisse Sachen übergeben. Einige Beispiele:

- Die Kinder lernen selber auf ihre privaten Sachen (Schuhe, Schultasche, Kleider usw.) aufzupassen.
- Die Kinder übernehmen individuelle Verantwortungsbereiche wie: Tische abräumen und sauber machen, nach dem spielen aufräumen, ...
- Die Kinder lernen mit der Zeit den Schulweg alleine zu gehen, alleine auf den Bus zu warten, alleine zur Musikschule zu gehen, ...
- Sie sind für das Erledigen ihrer Hausaufgaben verantwortlich und sollen bei Bedarf Hilfe anfordern.

Generell bringen wir den Kindern bei, dass mit Sachen Anderer umsichtig umgegangen werden muss. So lernen sie, dass sie der Horteinrichtung, den Hortspielsachen, Spielsachen von anderen Kindern, der Natur und den Tieren Sorge zu tragen haben.

6. Tagesablauf

Ankunft nach der Schule

Ab 11:15 Uhr mittags hat unser Hort geöffnet. Nach und nach, je nachdem, wann der Unterricht endet, treffen die Kinder ein, werden begrüßt und können die Zeit bis zum Essen nach ihren Vorlieben und Bedürfnissen gestalten und sich von der Schule erholen.

Wir als Erzieher haben in dieser Zeit ein aufmerksames Ohr um zu erfragen und zu erspüren, wie der bisherige Tag für die einzelnen Kinder war, um sensibel und situationsangepasst reagieren zu können!

Sobald alle Kinder da sind geht es nach dem Händewaschen gemeinsam zum Essen.

Mittagessen 12:30 Uhr bis 13:15 Uhr

Das Essen beziehen wir vom „Laterndl“ in Grünau. Vor jedem Essen darf ein Kind mit unserem selbstgemachten Würfel würfeln und den jeweiligen Tischspruch vorlesen. Anschließend essen wir gemeinsam.

Es ist uns wichtig, eine Atmosphäre zu schaffen, in der für alle eine angenehme Essenssituation möglich ist. In dem Essensbereich werden Regeln gemeinsam mit den Kindern besprochen und ggf. wieder verändert.

Freizeit

Da die Kinder den Großteil ihres Tages in der Schule und mit der Erledigung ihrer Hausaufgaben verbringen, ist es besonders wichtig, ihnen zum Ausgleich ausreichend Freiraum zum Abschalten und Spielen zur Verfügung zu stellen. Die Freizeitgestaltung ist deshalb ein weiterer sehr wichtiger Bestandteil unserer Arbeit im Hort. In dieser Zeit haben die Kinder die Möglichkeit, ihre Freizeit aktiv selbst oder mit den Erzieherinnen und Erzieher zu gestalten.

In der Freizeit entscheiden die Kinder selbst, wo, mit wem und womit sie sich beschäftigen möchten. Auch das Gefühl Langeweile lernen die Kinder kennen. Durch die Unterstützung der Gruppe oder der Erzieherinnen setzt sich das Kind mit diesem eher unangenehmen Gefühl auseinander und reflektiert sein eigenes Verhalten. Im Freispiel wird das Interesse der Kinder deutlich. Ideen und Bedürfnisse werden aufgenommen und fließen in den Hortalltag ein. Die Kinder spornen sich zum Teil selber zu ihrer Weiterentwicklung an, indem sie die älteren Kinder nachahmen oder beobachten.

Die Erzieherinnen beobachten das Geschehen von außen. Wenn sie schwierige Situationen erkennen, zeigen sie durch gezielte Inputs neue Möglichkeiten auf. Das Beobachten des Freispiels gibt einen Überblick der Gruppendynamik. Zudem ist es der Erzieherin möglich, Themen der Kinder aufzunehmen und es lässt sich so der soziale Entwicklungsstand jedes einzelnen Kindes definieren (Konfliktverhalten, Rolle usw.).

Die Kinder werden nicht immer beim Spielen beobachtet, d.h. die Kinder haben zeitweise durchaus auch die Möglichkeit, ohne eine unmittelbar im Raum anwesende Erzieherin zu spielen und sich zu entfalten.

In einer Gruppe entscheidet jedes Kind für sich, welche Rolle es übernimmt (Anführer, Mitläufer, Clown, Beobachter). Hier besteht die Möglichkeit, je nach Konstellation der Gruppe, neue Rollen zu übernehmen und wichtige Erfahrungen zu sammeln. Das Kind erlebt dabei Hierarchie, Ablehnung und Akzeptanz. Dies stärkt das Selbstvertrauen oder veranlasst das Kind, sich mit dem eigenen Verhalten auseinander zu setzen.

Hausaufgaben

Für die Hausaufgabenbetreuung steht im Hort grundsätzlich der Zeitraum von 13:45 bis 15:00 Uhr zur Verfügung.

Ziel unserer pädagogischen Arbeit während der Hausaufgaben ist es, die Kinder an ein selbstständiges und sorgfältiges Arbeiten heranzuführen. Wir sind jederzeit Ansprechpartner für die Kinder. Wir kontrollieren die Hausaufgaben auf Vollständigkeit, wobei wir mögliche Beobachtungen, wie etwa ein Zuviel an Hausaufgaben oder Schwierigkeiten im Verständnis Eltern und Lehrern mündlich oder über einen Vermerk in der Hausübung rückmelden. Aus diesem Grund und weil die Kinder bezüglich ihrer Hausaufgaben auch die wertschätzende Unterstützung ihrer Eltern brauchen, ist es wichtig, dass diese am Abend noch einmal einen abschließenden Blick auf die Hausaufgaben der Kinder werfen. Wer mit seiner Hausübung fertig ist, darf wieder freispielen.

Geführte Aktivitäten

Der Alltag des Hortes erlaubt es, dass zwischen 15.00 Uhr und 16.00 Uhr eine gemeinsam geführte Aktivität durchgeführt werden kann. Das heißt die Kindergruppe, die in dieser Zeit im Hort ist, erlebt zusammen etwas. Das kann ein gemeinsamer Spaziergang, ein gemeinsames Ballspiel in Form eines Wettkampfs oder eine Bastel-, Sing- oder Experimentiertätigkeit im Hort sein.

Durch die geführten Aktivitäten sammeln die Kinder neue Erfahrungen und Selbstvertrauen, da sie vielfach etwas ausprobieren, das sie vorher nicht gekannt haben. Die geführten Aktivitäten sollen außerdem das Interesse der Kinder an Neuem wecken.

Um 16 Uhr bieten wir den Kindern einen kleinen Nachmittagsjause an – ab dieser Zeit werden die Kinder auch, je nach Arbeitssituation der Eltern nach und nach abgeholt.

7. Zusammenarbeit mit den Eltern

Die gute Zusammenarbeit zwischen den Eltern und dem Hort s'Coolio ist ein wichtiger

Grundstein für das Wohlbefinden des Kindes. Es soll eine Brücke geschaffen werden, auf der sich alle mit einem guten Gefühl und Vertrauen bewegen können. Die Eltern sind im Hort nach Absprache jederzeit willkommen und haben auch immer die Möglichkeit anzurufen.

Informationsaustausch

Wir legen Wert auf eine gute Information über unseren Alltag und arbeiten in einer transparenten Art und Weise (z.B. Mitteilung von besonderen Ereignissen im Hort oder Informationen über den Gesundheitszustand bei Auffälligkeiten etc.).

Der Hort ist darauf angewiesen, von den Eltern wichtige Informationen zu erhalten wie Stundenpläne, Adressen und Telefonnummern der Eltern und Lehrerschaft sowie sonstige individuelle Abmachungen, sodass bei Bedarf die nötigen Informationen griffbereit sind.

Allgemeine Informationen werden einerseits am Anschlagbrett im Hort ausgehängt, aber auch in die Elterngruppe des s´Coolio gestellt, damit auch die Eltern, die eher selten die Räumlichkeiten besuchen, informiert sind.

Individuelle Anliegen der Eltern werden telefonisch abgeklärt, um einen reibungslosen Alltag zu ermöglichen.

Wir sind natürlich auch gerne zu persönlichen Gesprächen mit den Eltern bereit – hierfür kann gern ein Termin im Hort vereinbart werden.

Zudem nehmen wir bei Auffälligkeiten oder Zwischenfällen jeweils den Kontakt zu den Eltern auf. Die Kinder werden dann oft in die Gespräche miteinbezogen, sodass sie sich nicht ausgeschlossen fühlen und die Abmachungen zwischen den Eltern und den Erzieherinnen 1:1 mitbekommen.

Hausaufgaben und Schule

Bei den Aufgaben ist es uns ein Anliegen, von den Eltern zu erfahren, wie die Hausaufgaben erledigt sein sollten (müssen alle Aufgaben im Hort gemacht werden oder dürfen die Erzieherinnen das Kind anweisen, die Aufgaben bei zu vielen Fehlern oder unsauberer Darstellung etc. zu wiederholen).

Die Schlusskontrolle der Hausaufgaben liegt in jedem Fall bei den Eltern.

Zusammenarbeit mit Lehrpersonen

Klarzustellen ist, dass das Hortpersonal grundsätzlich keinen direkten Kontakt zu den Lehrpersonen hat. Dafür sind die Eltern direkt verantwortlich. Allfällige Probleme oder Unklarheiten mit der Schule müssen die Eltern persönlich mit den Lehrpersonen besprechen. Bei Bedarf steht das Hortpersonal selbstverständlich unterstützend zur Seite

8. Zusammenarbeit im Team

Das Team des s´Coolio besteht aus einer Pädagogin und einer Assistentin.

Um ein stabiles Umfeld zu gewährleisten, achten wir darauf, dass die Kinder jede Betreuerin kennen und umgekehrt auch die Betreuerinnen die Kinder kennen und einschätzen können.

Alle zwei Wochen findet eine Teamsitzung statt, in der Organisatorisches und Dienstliches besprochen wird, in der man sich über seine Eindrücke und auch etwaige Probleme austauscht. Es werden Alltagssituationen analysiert und Vorgangsweisen besprochen um zu gewährleisten, dass alle in dieselbe Richtung arbeiten.

Wir verstehen unser Team als eine Einheit, in der die Persönlichkeit und Eigenheit eines jeden respektiert wird und man einander hilft, zur Seite steht und ergänzt.

Die einheitliche Arbeit, das konsequente Umsetzen unserer Philosophie und der Inhalte dieser Konzeption soll jedoch sowohl innerhalb des Teams als auch im nach außen transportierten Bild die Flagge sein, unter der wir segeln und die wir immer wieder einmal auffrischen und erneuern, damit sie bleibt, wie sie ist: Vielfältig, lebendig und bunt!